

Unter schwarzen Gestalten

Der Dokumentarfilm «Gothic» gibt Einblicke in die Schweizer Wave- und Gothic-Szene. Auch der Sarganser Sänger Michael Sele kommt darin ausgiebig zu Wort.

ROGER BERHALTER

Ende Juli am Kulturfestival St. Gallen: Dutzende schwarz gekleidete Gestalten haben sich im Innenhof des Historischen und Völkerkundemuseums versammelt, um die Band The Beauty of Gemina zu sehen und zu hören. Zuvorderst auf der Bühne steht mit toupiertes, blonder Mähne Michael Sele und singt von Selbstmord, Depression und Einsamkeit. Mit ihren melancholischen Melodien und den düsteren Texten haben sich The Beauty of Gemina in der Wave- und Gothic-Szene einen Namen gemacht. Das Quartett um den Sarganser Frontmann Sele tourt derzeit mit dem neuen Album «Ghost Prayers» durch Europa.

Fotografie auf dem Friedhof

Als Vertreter der sogenannten Schwarzen Szene kommt Michael Sele auch im Dokumentarfilm «Gothic» zu Wort. Der Primarlehrer erzählt von seiner Zeit an der Jazzschule in St. Gallen, von den Bildern in seinen Texten, und er sinniert über das Leben nach dem Tod: «Für alles, was ich mache, übernehme ich die Verantwortung. Ob es danach als Geschenk eine Wiedergeburt gibt, ist für mich irrelevant.»

Sele ist einer von neun Protagonistinnen und Protagonis-

ten, die im Film «Gothic» porträtiert werden. Die Zürcher Krimiautorin und Filmemacherin Mitra Devi richtet in ihrem Dokfilm den Scheinwerfer auf jene dunklen Gestalten, die sich der Spassgesellschaft verweigern wollen und stattdessen der Melancholie hingeben, düsteren Gothic-Rock hören und offen über Tod und Vergänglichkeit diskutieren.

Zusammen mit der Kamerafrau Bea Huwiler begleitet Mitra Devi ein Paar an das grösste Tref-

fen der Szene in Leipzig. Sie zeigt den Fotografen Chris, wie er auf Friedhöfen die Kamera zückt und ein Model mit Kunstblut beschmiert. Sie spricht mit der Domina, die beruflich die Peitsche schwingt und in der Freizeit farbenfrohe Bilder malt. Und sie begleitet The Beauty of Gemina von der Probe bis zum Auftritt.

Fragen bleiben offen

Diese Einblicke in die Gothic-Szene kontrastiert Mitra Devi

mit Aussagen von Prominenten und Normalbürgern, die mit den gepierchten, schwarz kostümierten und grell geschminkten Gestalten wenig anfangen können. So zeichnet «Gothic» ein durchaus buntes Bild der Schwarzen Szene, lässt aber auch viele Fragen offen.

Premiere: So, 31.8., 11 Uhr, Kino Art-house Le Paris, Zürich; weitere Vorstellungen: 29./30.9. und 1.10., 19.30 Uhr, Cinema Luna, Frauenfeld



Die Protagonisten des Films «Gothic», mit Musiker Michael Sele von The Beauty of Gemina (Mitte).